

## Welche Aufgaben hat der Leitbetrieb?

Bekanntlich sieht der Beschluß des Politbüros über das System der Leitung der politisch-ideologischen Arbeit in den Städtischen Wohngebieten vom 6. August vor, daß für jedes Wohngebiet ein Leitbetrieb festgelegt wird. Diese Funktion kann auch entsprechend der Struktur des Wohngebietes ein Institut, eine Schule o. a. übernehmen. Nicht richtig ist es, diese Aufgabe dem Rat des Stadtbezirks oder des Kreises zu übertragen, wie das in einem Wohngebiet der Stadt Dresden beabsichtigt war.

Nachdem die Leitbetriebe in den meisten Fällen jetzt benannt sind, besteht die Aufgabe darin, sie fest in das System der politisch-ideologischen Arbeit im Wohngebiet einzufügen, und zwar für ständig und nicht, wie das einige BPO Vorhaben, nur bis zu den Wahlen.

Noch gibt es einige Unklarheiten über die Rolle des Leitbetriebes. Manche BPO haben den Beschluß so verstanden, als wären sie mit der ganzen Führung der politisch-ideologischen Arbeit im Wohngebiet beauftragt. Das ist nicht richtig. Ohne die Rolle des Leitbetriebes zu schmälern, muß betont werden, daß hierfür der Stützpunktleiter, als der Vertreter der zuständigen Kreisleitung, mit seinem ehrenamtlichen Kollektiv verantwortlich ist.

Andere BPO verstehen unter dem Begriff Leitbetrieb eine Form der Patenschaftsarbeit alten Stils, die meistens darin bestand, bei besonderen Anlässen Agitatoren im Wohngebiet einzusetzen, Referenten zur Verfügung zu stellen, einen Raum auszuschmücken oder Material für Veranstaltungen zu spenden. Das trifft nicht den Kern des Beschlusses, in dem von der erhöhten Verantwortung der BPO für die Arbeit im Wohngebiet gesprochen wird. „Die Hauptaufgabe der BPO besteht darin“, so heißt es im Beschluß, „die Bevölkerung im Wohngebiet gründlich mit der Wirtschaftspolitik der Partei und des Staates vertraut zu

machen, die vorhandenen Reserven zu nutzen und die Bevölkerung stärker zur Erfüllung der Volkswirtschaftspläne zu gewinnen. Sie helfen den Stützpunkten der Partei in politischer und organisatorischer Hinsicht, ihre Aufgaben zu erfüllen.“

Deshalb ist es richtig, daß ein Genosse der BPO des Leitbetriebes als Mitglied des Stützpunktaktivs mitarbeitet und andere Vertreter des Betriebes — es können auch fortschrittliche Parteilose sein — in den Wohngebietsausschuß der Nationalen Front delegiert werden. Allerdings muß gesagt werden, daß es sich schädlich auswirken wird, wenn die Genossen, die von ihrem Leitbetrieb ausgewählt wurden, nach den Wahlen wieder zurückgezogen werden.

Worin bestehen die ersten Erfahrungen in der Arbeit der Leitbetriebe:

0 In einer Reihe von Wohngebieten haben leitende Wirtschaftsfunktionäre des Leitbetriebes in Einwohnerversammlungen der Nationalen Front oder anderen Veranstaltungen über die Aufgaben ihres Betriebes gesprochen und an Hand seiner Entwicklung eine Einführung in das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft gegeben.

© Die Vorträge leitender Funktionäre wurden des öfteren mit Lichtbildervorträgen oder kleinen Ausstellungen verbunden, in denen die Erzeugnisse des Betriebes gezeigt wurden. Solche Ausstellungen haben sich besonders dort bewährt, wo die Besucher gleichzeitig über den Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität mittels des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, um hohe Qualität der Erzeugnisse bei niedrigsten Selbstkosten informiert wurden.

© Einige Betriebe, wie das Mährescherwerk Weimar, veranstalteten einen „Tag der offenen Tür“. Den genannten Betrieb besuchten bei dieser Gelegenheit über 6000 Weimarer Bürger.